

**Kleffmann**

## **Marktforschungssparte fusioniert mit Kynetec**

Die Sparte Marktforschung der Kleffmann Group wird mit dem britischen Unternehmen Kynetec fusionieren.

Demnach soll das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsportfolio beider Anbieter vollumfänglich erhalten bleiben; alle Kynetec-Teammitglieder und das Marktforschungsteam der Kleffmann Group würden weiter beschäftigt. Der Gründer und Vorstandschef von Kleffmann, Burkhard Kleffmann, ist indes nicht mit an Bord und wird sich den Unternehmensangaben zufolge auf die Weiterentwicklung einer Onlineplattform konzentrieren, die landwirtschaftlichen Betrieben weltweit satellitengestützte Informationen und Auswertungen über ihre Ackerflächen zur Verfügung stellt, um beispielsweise Betriebsmittel gezielter einzusetzen.

Gegenüber den „Westfälischen Nachrichten“ sprach Kleffmann von einer „schweren Entscheidung“. Das Geschäft im Bereich der landwirtschaftlichen Marktforschung sei aber immer enger geworden und in den vergangenen beiden Jahren um rund 40 % geschrumpft. Für zwei globale Spieler sei auf dem Markt einfach kein Platz mehr; zudem habe Kynetec aufgrund eines internationalen Investors einen anderen finanziellen Hintergrund. Laut Kleffmann ergänzen sich die beiden Unternehmen allerdings gut. Die Deutschen seien in Südamerika und Europa besonders stark, während Kynetec den US-Markt beherrsche.

Die Kleffmann Group wurde 1990 gegründet und startete mit ersten Panelstudien zum Thema Saatgut und Pflanzenschutz in Deutschland. Innerhalb der nächsten Jahre folgten Filialen in Ost- und Zentraleuropa sowie in Australien, Asien, Südamerika und Nordamerika. Heute unterhält die Kleffmann Group ein internationales Netzwerk aus 18 eigenen Niederlassungen sowie strategische Partnerschaften und bietet Marktforschungslösungen für den Agrarsektor in mehr als 70 Ländern der Welt. Kynetec ist nach eigenen Angaben globaler Marktführer bei der Marktforschung im Bereich Tiergesundheit und Landwirtschaft. Das Unternehmen ist in gut 80 Ländern aktiv und hat weltweit mehr als 650 Sachverständige im Einsatz.